

TRAUMWELTEN

Freitag, 24. September 2021, 19.00 Uhr

Samstag, 25. September 2021,

15.00 + 18.00 Uhr

Kronenmattsaal, Binningen



musikschule

Binningen
Bottmingen



Grusswort des Musikschulrates

Liebe Freundinnen und Freunde der Musikschule

55 Jahre Musikschule Binningen-Bottmingen: Das darf gebührend gefeiert werden.

Gerade in Zeiten wie diesen, in denen der Alltag von der Pandemie geprägt ist, sollten wir uns auf den Wert der Kunst besinnen. «Kunst ist dazu da, den Staub des Alltages von der Seele zu waschen.»

Lassen wir uns durch das schöne Zitat von Pablo Picasso leiten! Lassen wir uns von der Begeisterung unserer jungen Künstlerinnen und Künstler anstecken!

Allen Beteiligten sei herzlich für ihr grosses Engagement gedankt.

Markus Stähelin

Präsident des Musikschulrates



Grusswort der Schulleitung

Liebes Publikum

Unsere Freude ist riesig: Das Projekt «Traumwelten», das vor zwei Jahren durch das Kollegium zum Leben erweckt wurde, feiert Premiere. Wir beschenken die Musikschule Binningen-Bottmingen mit dieser speziellen Performance zum 55-Jahre-Jubiläum. Speziell, weil der grosse Anteil an Theaterpädagogik mit dem Regisseur Mukdanin Phongpachith und seiner Regieassistentin Maria Kattner zentral ist und die Musik der Ensembles unserer Schule umwebt. Unsere SchülerInnen kamen in den Genuss, eigene Figuren zu erarbeiten. Sie gaben dem Stück eine eigene Form und Farbe, indem sie improvisierten, neu entwarfen, Ideen verwarfen oder behielten. Alles zusammen unter der motivierenden Leitung des Regie-Teams.

Die Belohnung für diese monatelange harte Arbeit sind unvergessliche Gemeinschaftserlebnisse und drei Aufführungen. Wir sind dem Regie-Team, dem Komponisten und Bandleiter Florian Döling, allen

Ensemble-LeiterInnen, allen Mitwirkenden und unserem Kollegium für ihren grossen Einsatz sehr dankbar!

Das Theater umarmt die Musik und lädt zum Träumen ein. Kommen Sie mit uns auf die Reise der «Traumwelten» und lassen sie sich verzaubern. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen – und Bühne frei für «Traumwelten»!



*Letizia Walser und Linda Loosli,
Schulleitung*



«Traumwelten»

Aldo Rossetti und Lukas Raaflaub hatten eine Vision, einen Traum: **Mit den SchülerInnen ein Stück zu kreieren**, das nicht nur ihr musikalisches Talent unterstreicht, sondern auch ihre anderen Leidenschaften hervorhebt – sei es Tanz, Schauspiel, Turnen, Malen oder Skaten, um nur einige Beispiele zu nennen. Das Projekt «Traumwelten» ermöglicht eine solche Begegnung.

Entscheidungen, Gruppierungen und klare Vorstellungen bringen uns Menschen weiter. Oder?

Ist jede Definition doch eine Manifestation? Wo bleibt dort die Offenheit, wo der Kompromiss und die sorglose Zufälligkeit, welche die Kreativität fördert?

Jeder hat seine Meinung, aber wo bleiben dann die gemeinsamen Entscheidungen? Warum kann das nicht miteinander einhergehen?

Die Uneinigkeit dreier von aussen gesteuerter Gruppen wird diesen Konflikt aufzeigen. Mag «Traumwelten» auch nicht die eine richtige Lösung bereithalten, bietet es doch die Möglichkeit, mit Offenheit, Leidenschaft und Fantasie Vielseitigkeit erleben zu können.

*Maria Kattner,
Regieassistentin*



Inhalt

«Traumwelten» spielt nicht in der Welt, wie wir sie kennen, sondern in einer anderen Dimension. In dieser haben sich verschiedene neue Lebensarten und -formen entwickelt. Die BewohnerInnen dieser Dimension haben eigene Kommunikationswege gefunden, vergleichbar mit den Sprachen unserer Welt. So ist die Gruppe R3 (Road Rage Rebellen) zum Beispiel nur mit fahrenden Objekten unterwegs, während die TheFaDa (Theater, Fantasie und Darstellung) in ihrer eigenen Imaginationswelt schwebt und lieber fiktiv unterwegs ist. In einem ultimativen Showdown soll die «beste» Lebensweise gefunden werden. Die Clans treten gegeneinander an und wollen als die siegende Gruppe aus dem Kampf gehen. Angeleitet wird dies von einer ominösen Stimme (Eden), die sowohl moderiert, kommentiert, als auch schiedsrichtert.

Erster Akt: Ein Showdown wird in Form eines Kampfes von drei Gruppen angekündigt.

Die Gruppen beäugen sich und werben bei den Zuschauenden. Bevor es aber zu einer Auseinandersetzung zwischen den Gruppen kommen kann, bemerkt Eden, dass das Publikum begreifen muss, wie die einzelnen Gruppen überhaupt entstanden sind. Wir reisen zusammen in der Zeit zurück.

Zweiter Akt: Beschäftigt sich mit den verschiedenen Entstehungsgeschichten der einzelnen Gruppen.

Wie ist das passiert, dass die NPIP (Nur physisch ist physisch) entstanden sind? Eine Gruppe von Wesen, die über Berührung und Körperbewegungen miteinander interagieren und ganz intuitiv in einer Gemeinschaft leben. Alle Gruppen bekommen ein Solo und lassen uns an ihrer Entstehungsgeschichte und Philosophie teilhaben.

Dritter Akt: Die Suche nach Eden.

Die Kampfsituation wird wieder aufgenommen, mit dem Unterschied, dass die Gruppen gar nicht mehr so leicht zu trennen sind. Ist das etwa eine von den TheFaDa's bei den NPIP's?! Und wer rollt da leicht unsicher über die Bühne? Doch nicht etwa eine von den Physical's? Eine Mischung entsteht und Eden hat ganz schön Mühe Ordnung herzustellen, um endlich die «beste» Lebensform zu finden. Es wird auf einmal infrage gestellt, warum ein Kampf überhaupt notwendig ist. Miteinander und im Austausch lässt es sich schliesslich auch sehr gut leben, sogar sehr vielfältig. Wer oder was ist diese(s) Eden überhaupt? Die Suche nach Eden beginnt. Als sie gefunden wird, entpuppt sie sich als junges Mädchen, das leider in keiner Gruppierung Anschluss finden

konnte. Sie versprach sich von diesem Showdown Klarheit darüber, wie sie mit anderen Wesen zusammenleben soll. Da die Gruppen nun aber durchmischt sind, fällt es Eden viel leichter, auch einen Platz in der Gemeinschaft zu finden. Das Ziel, die «beste» Lebensform zu finden, wird kurzerhand über Bord geworfen, und in einem grossen Finale werden Vielfalt und Durchmischung als Credo eingeläutet.

Themen und Projektgedanken

Das Projekt «Traumwelten» spielt mit verschiedenen Thematiken. Vor allem aber damit, dass verschiedene Lebensweisen gegeneinander aufgewogen und beurteilt werden, meistens von unsichtbaren Stimmen. Ohne Religion, Rassismus oder Klassizismus anzusprechen, geht es in «Traumwelten» darum, Differenzen nicht als Grenzen, sondern als Spannungsfelder zu sehen und diese zu nutzen, um ganz neue Formen von «miteinander leben» zu entdecken. Es ist einfach, eine Position einzunehmen und diese zu verteidigen, aber aufeinander zuzugehen und neue Fähigkeiten zu erlernen bringt uns weiter.

Die Rolle «Eden» ist die unsichtbare Instanz der Ordnung. Wer sagt uns eigentlich, dass wir uns für eine Lebensform entscheiden müssen? Eden selbst ist tatsächlich ein Indivi-

duum, das mit seiner Zugehörigkeit hadert. Wo gehöre ich hin, wer bin ich, was will ich mit mir machen? Auf diese Fragen erhofft sich Eden eine Antwort, daher leitet sie den Showdown ein.

Drei Gruppen, die letzten grossen Clans ihrer Zeit, sollen sie davon überzeugen, dass sie die beste Art des Lebens gefunden haben. Doch so einfach ist es nicht, denn auch die AnhängerInnen der Gruppen merken, dass die Anderen durchaus interessante Argumente haben. Warum gegeneinander sein, wenn eine Mischung viel mehr Spass macht? Eden muss einsehen, dass ihre Suche nach Antworten nicht im Ausschluss, sondern in der Vielfalt liegt. In einem grossen Finale findet schliesslich auch sie ihren Platz in einer grossen Community.

*Maria Kattner,
Regieassistentin*



Entstehung und Konzept



Das Konzept für das Stück «Traumwelten» wurde ausgehend von den individuellen Talenten der DarstellerInnen gestaltet. Nach einem Casting im Herbst 2020 wurde ein Plot entwickelt, der die Vielfalt der Interessen der Kinder zum zentralen Thema des Stücks macht. Zusammen mit den DarstellerInnen wurde geforscht, geübt und ausprobiert. Rollen wie auch Lebewesen sind durch Improvisation entstanden – die Kreativität der DarstellerInnen war dabei die treibende Kraft!

Mit jeder Probe wurde klarer, was genau in «Traumwelten» gezeigt werden sollte. Mit der Vision des Stücks im Hinterkopf wurden die passenden Musikstücke von der Regie gewählt und mit dem Spiel zusammengesetzt. Hinzu kamen auch die Beteiligungen der Tanzgruppe und die gestalterische Unterstützung der Klasse 6g des Schulhauses Birkenweg, um das Gesamtkunstwerk zum Leben zu erwecken.

«Traumwelten» ist ein Zusammenreffen von verschiedenen Welten. Das Projekt spielt damit, dass unterschiedliche Lebensweisen und Interessen gegeneinander aufgewogen und beurteilt werden, meist von unsichtbaren Stimmen. Theater trifft auf Sport, Tanz, Musik, Licht und vieles mehr. Während zu Beginn des Stücks eine Rivalität zwischen den verschiedenen Komponenten herrscht, soll schlussendlich ein Zusammenspiel entstehen. Es geht darum, Differenzen nicht als Grenzen, sondern als Spannungsfelder zu sehen und diese zu nutzen, um neue Formen von «miteinander leben» zu entdecken.

«Traumwelten» ist ein Stück für alle Sinne, ein Stück voller Chaos mit ausgewählten Momenten der Ruhe.

*Maria Kattner,
Regieassistentin*

Musikprogramm

Orchester:

Finlandia Op. 26
von Jean Sibelius (1865–1957)
Gymnopédie No. 1
von Erik Satie (1866–1925)
«From The New World»
von Antonín Dvořák (1841–1904)
«Traumwelten»-Song
von Florian Döling (*1960)

Popband:

«Feel Invincible»
von John & Corey Cooper
(Band «Skillet»)
«Traumwelten»-Jingle
von Florian Döling

Jazzband:

«Billie's Bounce» von Charlie Parker
«Traumwelten»-Song
von Florian Döling

Orchester-Band:

«Traumwelten»-Song
von Florian Döling
Soli von Daniel Walser – E-Gitarre
(am Freitag) und Thomas Achermann
– Altsaxofon (am Samstag)

Trompeten-Ensemble:

«Gentle Brass» von Bert Lochs
1. Thema aus dem Dvořák-Finale
(mit dem Orchester)
«La Mourisque» aus einer Suite
von Tylman Susato (1510/15–1570)
«Traumwelten»-Song im Orchester

Schlagzeug-Ensembles:

Vogel- und Waldklänge von Julian Belli
Wasserklänge von Julian Belli
Glockenklänge von Julian Belli
Samba, trad.
Sambeasy von Eckhard Kopetzki
Klangimpro von Julian Belli



Auf der Bühne



Konzept und Regie: Mukdanin Phongpachith

Regieassistent: Maria Kattner

Konzept Kostüm/Bühnenbild: Maria Kattner

Ausführung Bühnenbild: Klasse 6g, Schulhaus Birkenweg in Binningen, mit ihrer Textiles-Werken-Lehrerin Nicoletta Stalder

Licht: Bruno Gisler

Video: Rudolf Steiner

Ton und technische Leitung: Raphael Zehnder

ProtagonistInnen/Darstellende:

Andrin Fischler, Ladina Fischler, Elly Földy, Salome Hochuli, Ileana Huber, Justin Husi, Vincent Husi, Elena Kappeler, Leon Kappeler, Paolina Mega, Amélie Stadler, Leo Verdosci, Inken Walter

Tanz-Ensemble:

Liv Ziegler, Serena Ohm, Lilith Degen, Jules Bronchales

Leitung: Oki Degen

Trompeten-Ensemble:

Christian Starke, Walter Fünfschilling, Egor Shumilov, Oliver Potluka

Leitung: Jan Wollmann

Jazzcombo:

Oliver Potluka (Piano), Patrice Höchle (Bass), Rayhan Kisimbi (Drums)

Leitung: Florian Döling

Popband:

Maya Stahlberg (Vocals), Lionel Random (E-Gitarre),

Maya Alyshia Beck (E-Bass), Lenn Oetiker (Drums)

Leitung: Florian Döling



Orchester:

Marben Bacher, Ann-Kathrin Bieler, Mirjam Bieler, Emily Braun, Luana Bravo, Nanami Ferrari, Nina Gauck, Rhianna Glättli, Benedikt Hächler, Mathis Herlach, Florence Höchle, Marilène Höchle, Salome Hochuli, Alena Hürlimann, Kasimierz Jenner, Josepha Jores, Maude Montarnal, Helena Müller, Leon Nissen, Aimée Nixon, Gabriel Osthoff, Leah Osthoff, Salome Osthoff, Flavia Paris, Stella Penticorbo, Viviana Penticorbo, Gaël Pinschewer, Oliver Potluka, Roland Potluka, Lorin Radicke, Jael Schmid, Philip Schnider, Anouk Schnyder, Isabel Schwede, Joyline Selvaraj, Nyo Tran, Yusuf Usak, Mark Xu

Leitung: Christian Reichert

Orchesterband:

Oliver Potluka (Piano), Patrice Höchle (Kontrabass), Nyo Tran (Drums)

Perkussions-Ensemble:

Lenn Oetiker, Florian Krummenacher, Cedric Ballmer, Leandro Freuler, Gioele Cardone, David Schnyder, Andrea Di Domenico, Ruben Katamay, Flurin Cantoni, Luca Schmidt, Lenny Schneuwly, Carl Schön, Jejomar Thoutberger, Leon Kappeler, Lorin Radicke, Andreas Padeste, Paul Distelhorst

Leitung: Julian Belli

Perkussions-Ensemble:

Aron Hediger (Musikschule Reinach), Michelle Rudolf, Emilio Schmidlin (Musikschule Reinach), Bruno Sivak (Musikschule Reinach), Lukas Koeb (Musikschule Reinach)

Leitung: Adrian Romaniuc



Regie-Team



Muk aka Mukdanin D. Phongpachith, Regie, ist ein «mover, maker & martial artist». Seine Wurzeln liegen im koreanischen Kampfsport Taekwondo. Mit einem Rucksack voll von Kampf und Wettkampf-Formen, hat er sich an die Herausforderung des eigenen Ausdrucks der eigenen Emotionen gewagt. Er hat an der Folkwang Universität der Künste in Essen (Deutschland) «Physical Theatre» studiert. Dadurch hatte er bereits die Möglichkeit, sowohl an internationalen (Chile, China und Äthiopien) als auch an nationalen (Theater Basel, Käfigturm Bern und Universität Basel) Kunstprojekten mitzuwirken. Dort wurde er entweder als Performer, Schauspieler, Tänzer oder in leitender Funktion als Choreograf, Regisseur oder Workshopleiter eingesetzt.



Maria Kattner, Bühnenbild und Regieassistentin, wurde 1996 in Bad Saarow, Deutschland, geboren. Sie hat Germanistik und Theaterwissenschaften an der Universität Bern studiert und macht momentan den Bachelor Theaterpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste.

In «Traumwelten» übernahm Maria die Regieassistentin, konzipierte das Bühnenbild und gestaltete die Kostüme. Maria hat vor «Traumwelten» schon mehrere Regieassistentinnen absolviert und leitet regelmässig Theaterferienkurse für Kinder. Seit 2021 ist sie am Kindertheater «Theater Szene» in Bern als Theaterpädagogin tätig. Sie ist Gründungsmitglied des Theatervereins «Bunburyaner», wo sie als Regisseurin («Robin – eine Performance zu unseren Zwanzigern», 2019) und Bewegungscoach aktiv ist. Aktuell ist sie am humanitären Projekt «Walk with Amal» beteiligt und besucht Klassen im Raum Bern zum Thema Kinder auf der Flucht.

Komponist

Florian Döling, deutscher Kontra- und E-Bassist, Komponist, Texter, Arrangeur, Dirigent, Dozent und Lehrer, konzertiert mit Jazz-Formationen und diversen Projektformationen aller Stilrichtungen. Er veröffentlichte etliche CDs unter eigenem Namen sowie als Sideman, seit 2020 auf seinem eigenen Label «anflow records».

Florian Döling lebt mit seiner Familie in Freiburg/D, wo er in mehreren Bands eigene Kompositionen umsetzt. 1999 erhielt er für seine Kompositionstätigkeit und Bandarbeit den Freiburger Zelt-Musik-Festival-Preis. Für die Musikschule Binningen-Bottmingen schrieb er die Musicals «Magic Shoes» (2009) und «Keep Going» (2012). Neben seiner Konzerttätigkeit ist Florian Döling als Musikschullehrer tätig. Seit 2005 unterrichtet er an der Musikschule Binningen-Bottmingen Kontrabass, E-Bass, Ensembles und Songwriting.

Ausführliche Infos: www.flo-music.de
& anflowrecords.de



Wir danken ...

- ... den Gemeinden Binningen und Bottmingen, dem VMBL und dem Förderverein für die grosszügige Unterstützung
- ... dem Regie-Team Muk und Maria für ihr inspirierendes Theater-schaffen mit den SchülerInnen
- ... mediaTon.ch, Audio – Video – Licht – Installationen, für die tech-nische Gesamtleitung, das Licht und die Video-Aufnahme
- ... Florian Döling für die Komposition des «Traumwelten»-Songs
- ... den Ensemble-LeiterInnen für das Einstudieren und Erarbeiten des musikalischen Programms
- ... allen beteiligten Lehrpersonen für die sorgfältige Vorbereitung der InstrumentalistInnen im Unterricht
- ... dem Organisationskomitee für die reibungslose Vorbereitung im Vorfeld
- ... den Erziehungsberechtigten für die Begleitung der beteiligten Kinder und Jugendlichen während vieler Wochen
- ... dem Elternbeirat für die Unterstützung während den Proben
- ... den unterstützenden HelferInnen für das gute Gelingen dieser drei Aufführungen
- ... den Hauswarten für die tatkräftige Mithilfe
- ... und den PerformerInnen und MusikerInnen für ihre eindrückli-chen Leistungen!



Hinter der Bühne

Organisationskomitee:

Lukas Raaflaub

Ola Sendeck

Aldo Rossetti

Mareike Wormsbächer

Projektleitung:

Mareike Wormsbächer und Linda Loosli

Kooperationen/Partner:

mediaTon.ch

Audio – Video – Licht – Installationen

face@mediaton.ch, 061 534 57 87

«sprechen, hören, sehen, verstehen»



Förderverein Musikschule Binningen-Bottmingen

Verband Musikschulen Baselland, VMBL



VERBAND
MUSIKSCHULEN
BASELLAND

Impressum

Herausgeberin: Musikschule Binningen-Bottmingen

Redaktion: Linda Loosli, Schulleitung

Lektorat: Christopher Zimmer

Satz: Sekretariat

Fotos: Ola Sendeck

Druck: Steudler Press

